

# INTERNATIONALES THEATERINSTITUT

Zentrum Deutschland

Pressemeldung

## PREIS DES INTERNATIONALEN THEATERINSTITUTS DEUTSCHLAND GEHT 2022 AN MONIKA GINTERSDORFER

Monika Gintersdorfer erhält 2022 den Preis des Internationalen Theaterinstituts Deutschland (ITI). Diese Auswahlentscheidung hat die Mitgliedschaft des ITI auf Basis einer Vorschlagsliste der diesjährigen Jury, bestehend aus den ITI Vorstandsmitgliedern Almut Wagner, Jan Linders und Maria Rößler sowie den Mitgliedern Helge-Björn Meyer, BFDK, und Annette Dabs, FIDENA, getroffen.

Die Regisseurin Monika Gintersdorfer arbeitet seit 2005 mit Gintersdorfer/Klaßen, einem deutsch-ivorischen Team, sowie zahlreichen internationalen Gästen zwischen den Welten, zwischen Europa und Afrika, zwischen Stadttheaterbetrieb und freien darstellenden Künsten. Sie arbeitet mit europäischen und afrikanischen Performer:innen, die ihre eigenen Lebensgeschichten, Erfahrungswelten und Prägungen mit- und einbringen. Zahlreiche Arbeiten aus den Bereichen Theater, Tanz und Performance, wurden in Asien, Afrika, Australien und Europa gezeigt. 2016 gründete sie zusammen mit dem Performer und Choreografen Franck E. Yao die Gruppe La Fleur, die tanz- und theaterspezifisch zwischen Frankreich und Deutschland arbeitet. 2004 war sie zudem Mitbegründerin der Hamburger Performancegruppe 'Rekolonisation'.

In der Begründung heißt es:

"In den Bühnenarbeiten von Monika Gintersdorfer entsteht aus Differenzierung und Vielfalt eine interkulturelle Vielheit. Das Sichtbarmachen, Ausloten und Überbrücken von kulturellen Differenzen implizieren bei ihr ein Ringen um das Zulassen verschiedener Sichtweisen, die nebeneinander bestehen dürfen. Diese Auseinandersetzungen finden kollektiv und transnational statt. Langfristige Kooperation und Kollaboration gehören zu ihrer künstlerischen DNA."

Unabhängig von der erfolgreichen Konstellation im Duo Gintersdorfer/Klaßen setzt sie sich vehement ein, dass Arbeitsbedingungen verbessert, Teilhabe zugelassen, Förderstrukturen verändert werden. Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Themen Postkolonialismus und Rassismus, mit der Kunst- und Klimadebatte jenseits eurozentristischer Perspektiven bedeutet bei ihr eine stetige Strukturveränderungsarbeit und einen Akt der Solidarisierung. Sie nutzt ihre Persönlichkeit, ihre Öffentlichkeit und ihre Erfahrungen, um zu einem künstlerischen Arbeiten ohne Konkurrenz- und Produktionsdruck, ohne Aktualitäts- und Authentizitätsdiktat, ohne Generations- oder Globalisierungsstress aufzurufen."

Monika Gintersdorfer studierte Germanistik und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Köln und Regie in Hamburg. Sie ist Mitglied der Akademie der Künste der Welt.

Die Preisverleihung findet am 25. Juni im Rahmen der Veranstaltungsreihe Politics of Invitation am Forum Freies Theater (FFT) in Düsseldorf statt.

Der Preis ist mit 3.000 € dotiert und würdigt jährlich transnational arbeitende Künstler:innen. Preisträger:innen der letzten Jahre waren: Jetse Batelaan (2020), das Ensemble von „Mittelreich“ und seine Regisseurin Anta Helena Recke (2019), Viktor Bodó (2018), Yael Ronen (2017) und Milo Rau (2016). Im Jahr 2021 wurde der Preis in Form einer Preisgeld-Spende und Sammlung für das Zoukak Theater in Beirut (Libanon) verwendet.

18. März 2022

Internationales Theaterinstitut –  
Zentrum Deutschland

ANSPRECHPARTNERIN

Aylin Michel  
redaktion@iti-germany.de  
+49 30. 611 07 65-0

Zentrum Bundesrepublik  
Deutschland des Internationalen  
Theaterinstituts e.V.

PRÄSIDENTIN Yvonne Büdenhölzer  
AG Berlin Charlottenburg

95 VR 26 54 Nz  
Mariannenplatz 2  
10997 Berlin | Germany  
+49 30. 611 07 65-0  
info@iti-germany.de  
iti-germany.de